



Gottes schöne Welt: Die Kinder bestaunen die Ordnungen und Muster der Natur.

Grüezi

Früh übt sich – dies gilt auch für das Vermitteln christlicher Werte und Traditionen! Die Kirchgemeinde Bülach bietet jedes Jahr einer grossen Anzahl Kindern und Jugendlichen (pro Schuljahr rund 650) religiöse Erziehung. Im «Unti» werden nicht nur spannende Geschichten erzählt und das Lesen in der Bibel geübt. Er bietet die Möglichkeit, auf kreative, spielerische und altersgerechte Weise die Welt der Bibel und Gott mit seinen vielen Gesichtern zu entdecken. Dabei begeben sich die Kinder auch auf die Spurensuche nach Jesus und seiner Zeit. Weiter stellt sich Ihnen das neue Gesicht im Sozialdiakonieteam vor: Ursula Krebs hat Anfang Juni die Nachfolge von Vroni Strasser angetreten.

Barbara Stotz Würzler

Ein neues Untijahr beginnt

Jürg Spielmann, Pfarrer | Nach den Sommerferien beginnt für die Kinder der zweiten Klasse der kirchliche Unterricht; die älteren Kinder und Jugendlichen kommen in die nächste Stufe

Das Unti-Team der reformierten Kirchgemeinde Bülach hat, wie jedes Jahr, die spannende Aufgabe, Kinder und Jugendliche im Sinne des christlichen Taufversprechens spirituell zu begleiten. Unser Unti-Team besteht aus Katechetinnen, Jugendarbeitern, Sozialdiakoninnen, Sonntagsschulleiterinnen, zahlreichen Freiwilligen, Pfarrerinnen und Pfarrern. Die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich hat vor zehn Jahren beschlossen, den kirchlichen Unterricht auszubauen,

um damit den Kindern während der Schulzeit bis zur Konfirmation eine kontinuierliche Begleitung religiöser Erziehung anbieten zu können. Die Umsetzung dieses Ausbaus in der Kirchgemeinde Bülach ist mit dem neuen Schuljahr abgeschlossen. Kinder und Jugendliche sollen mit christlichen Wurzeln, Werten und Traditionen vertraut gemacht werden, welche unsere Kultur und Gesellschaft nach wie vor prägen. Dabei ist die Beheimatung der Kinder in der reformierten Kirche ein

wichtiges Anliegen. Wer seine Wurzeln kennt und weiss, wo er spirituell zu Hause ist, hat damit eine feste Grundlage und kann Menschen anderer Religionen selbstbewusst und toleranter begegnen. Dem kirchlichen Unterricht kommt um so grössere Bedeutung zu, als das Fach Religion und Kultur an der Volksschule interreligiösen Charakter hat, im Unterschied zu früher also nicht mehr spezifisch auf christliche Wertevermittlung ausgerichtet ist. Kirchlicher Unterricht und Religionsunterricht an der Volksschule ergänzen sich somit ideal. Wenn die Jugendlichen nun neu im 8. Schuljahr in den modularen Konfirmandenunterricht kom-

Kinder und Jugendliche sollen mit christlichen Wurzeln, Werten und Traditionen vertraut gemacht werden

Fortsetzung Seite 2

men, sollen alle die gleichen Voraussetzungen mitbringen. Aus diesem Grund und auch im Sinne der Gleichbehandlung aller ist der Besuch des kirchlichen Unterrichts auf allen Stufen verbindlich. Falls die Kinder einen Teil des kirchlichen Unterrichts aus zwingenden Gründen nicht besuchen können, besteht die Möglichkeit, das ausgefallene Modul durch die Teilnahme an freiwilligen Angeboten wie Chinderferie, Chinderchor, Sonntagschule, Sundate, Jugendlager usw. zu kompensieren.

Der kirchliche Unterricht des religionspädagogischen Gesamtkonzepts im Überblick:

- 2. bis 4. Klasse:** eine Wochenlektion oder Doppellektion alle 14 Tage
- 5. bis 7. Klasse:** Juki (Jugendkirche)
- 5. Klasse:** zwei Projektstage
- 6. bis 7. Klasse:** Workshops wie biblische Themenabende, Mädchentreff, Filmabende mit biblischen Filmen, Adventskranzen, Kirchennacht usw., wobei die Jugendlichen auswählen können, um je nach Vorliebe die benötigten zwölf Punkte pro Jahr zu erreichen
- 8. u. 9. Klasse:** Modularer Konfirmandenunterricht, Konfirmandenlager und Konfirmation

Perlen aus dem Unti-Kindermund



Dieses Schöpfungspuzzle haben die Unti-Kinder gestaltet.



Im Unti wird alles genau unter die Lupe genommen.



Um welches Thema geht's wohl hier gerade?

Perlen sind wertvoll, schön und einzigartig. Genau so sind die Aussprüche der Unti-Kinder. Immer wieder bringen sie einen zum Schmunzeln und Nachdenken mit ihren Ausrufen, Fragen und Bemerkungen.

Wir sprechen über die Schöpfungsgeschichte. Einer der 4.-Klässler fragt: «Hatten Adam und Eva auch einen Bauchnabel? Die sind ja schon erwachsen zur Welt gekommen!» (Elsbeth Hofstetter)

Untischülerin: «Gott hat ja am siebten Tag geruht, weil er vorher alles geschaffen hat. Es steht in der Bibel immer: «Am fünften Tag hat er das gemacht, am sechsten Tag das, ...» Was hat er dann nachts gemacht? Da hätte er auch ruhen können!» (Elsbeth Hofstetter)

Wir töpfeln zum Thema «Schöpfung» und stehen zu fünft um einen Tisch. Ich möchte vom anderen Ende des Tisches etwas haben, strecke mich und komme fast nicht ran. Da kommt ein Junge ganz nahe an mein Gesicht und meint: «Mich nimmt ja Wunder, warum Gott Ihnen einen Mund gegeben hat!» (Dagmar Matzinger)

Wir machen miteinander ein Spiel, bei dem es darum geht, Fragen aus der Bibel zu beantworten. «Wohin musste Jona?» Untikind: «Ich weiss es, ich weiss es! Er musste nach Nivea!» (Ninive heisst die Ortschaft...) (Dagmar Matzinger)

Wir lesen den Schöpfungsbericht in der Bibel. Untikind: «Gott hat aber nicht viel überlegt, er hätte zuerst Menschen machen sollen. Die hätten ihm beim Pflanzen der Bäume geholfen.» (Doris Däpp)

Im Lied über Abraham heisst es: «Der aus Ur in Chaldäa kam». Ein Kind sagte mir mal nach dem Lied: «In Chur wohnt auch meine Grossmutter.» Es hatte immer «Chur» statt «Ur» gesungen. (Marianne Riedener)

Im 4. Klass-Unti lesen wir zusammen in der Bibel diejenige Stelle, in der geschrieben steht, dass Gott den Menschen in einen tiefen Schlaf versetzte, ihm eine seiner Rippen herausnahm und aus der Rippe eine Frau machte. Plötzlich sehe ich, wie ein Schüler unter sein T-Shirt greift. Aufgeregt ruft er: «Sie, ich habe acht Rippen. Zählen Sie auch mal, Sie haben bestimmt neun!» (Marianne Richter)

Gesammelt von den Katechetinnen der Kirchgemeinde Bülach

«Das Angebot entlastet mich s

Seit dem letzten Herbst werden in der Tagesbetreuung Tandem in Bülach Kleinkinder sowie ältere Erwachsene mit Beeinträchtigungen professionell und liebevoll betreut. Urs Huber bringt seine Frau Nelly jeden Donnerstag ins Tandem.

«reformiert.lokal»: Seit wann und aus welchem Grund lassen Sie Ihre Frau im Tandem betreuen?

Urs Huber: Meine Frau hat seit sieben Jahren Alzheimer. Am «Tag der offenen Tür» haben wir uns die Tagesbetreuung für Gross und Chli angeschaut. Wir waren beide sofort begeistert von diesem Konzept. Meine Frau mag die Kinder sehr. Seit der Eröffnung von Tandem geht sie einmal wöchentlich dorthin. Sie kann beim Kochen und Backen helfen und geht mit auf die Spaziergänge.

Bringt dieser Tag für Sie als betreuender Angehöriger eine Entlastung?

Es entlastet mich sehr, dass meine Frau einen Tag pro Woche dort ver-



Nelly Huber (vorne mit Kinderwagen)

ehr»



Urs Huber

bringen kann. Dieser Tag ist für mich wie Ferien. Wenn man es nicht selber erlebt hat, kann man es sich nicht vorstellen wie

es ist, sich tagtäglich um eine Person zu kümmern, die an Alzheimer leidet. Es braucht enorm viel Geduld. Meine Frau kann sich an nichts mehr aus den gemeinsamen 47 Ehejahren erinnern. Und auch ihr Kurzzeitgedächtnis ist stark beeinträchtigt.

Wie sind Sie auf dieses Angebot aufmerksam geworden?

Ich besuche seit sieben Jahren eine Gruppe für Angehörige von Langzeit-Erkrankten. Dort hat man mir empfohlen, frühzeitig nach einer Entlastung Ausschau zu halten. Und zwar bevor man selber ausgebrannt ist. Mit dem Angebot von Tandem bin ich sehr zufrieden. Es ist so schön offen hier, und das Personal ist sehr freundlich und engagiert.



auf dem Warenmarkt in Bülach.



Die 24 Jugendlichen haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren!

Leiten will gelernt sein

Jährlich bietet die Kirchgemeinde Bülach zusammen mit der kantonalen Kirche einen eintägigen Kurs für Jugendliche an, die gerne in einem Angebot für Kinder oder Jugendliche mitleiten möchten.

Mit einigen Jugendlichen aus den Nachbar-Kirchgemeinden Dielsdorf und Niederhasli-Niederglatt haben im vergangenen März insgesamt 24 frische Leiterinnen und Leiter den sogenannten PACE 1 absolviert.

Simon Gerber, Jugendarbeiter

Neue Mitarbeiterin in der Sozialdiakonie

«Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung»

Mein Name ist Ursula Krebs. Seit Anfang Juni darf ich in die Fussstapfen von Sozialdiakonin Vroni Strasser treten. Mit Freuden habe ich bereits erste Pfade erkundet, die Vroni für mich hinterlassen hat. Ein wahrhaft schöner Weg, den ich hier begehen darf. Mein Berufshintergrund lässt sich in ein erstes und ein zweites Leben unterteilen. Die ersten 20 Jahre Berufspraxis habe ich mir in der Marketingkommunikation (Werbeagenturen, Weiterbildungsinstitut im Bereich Werbung) erworben. Im Alter von 40 Jahren machte ich einen bewussten Wechsel in den Sozialbereich und trat eine Stelle als Leiterin Besuchsdienst für die Stadt Zürich bei Pro Senectute Kanton Zürich an. Während meiner sechsjährigen Tätigkeit in dieser Funktion habe ich ausserordentlich viel über Menschen im Alter und ihre sozialen Bedürfnisse



Ursula Krebs

sowohl als Gebende als auch Empfangende gelernt. Während dieser Zeit bildete ich mich berufsbegleitend zur Gerontologin weiter. In einem Anschlussstudium zum Master in Advanced Studies in Gerontologie FH habe ich mein Wissen theoretisch und gleichzeitig während zwei Jahren im Stab des Direktors von Pro Senectute Schweiz praktisch vertieft. Als Programmleiterin «Gesundheit im Alter» für den Kanton Luzern konnte ich mir während des letzten Jahres weitere Kenntnisse im Bereich des Alters und Alterns erwerben. Ich bin in Brütten wohnhaft und habe einen 18-jährigen Sohn. Ich tausche mich gerne mit Menschen aus und bewege mich zu Fuss, auf dem Velo, im Wasser. Ich freue mich sehr auf meine neue Herausforderung im sozialdiakonischen Bereich und über jede Begegnung.

Ursula Krebs, Sozialdiakonin



Verena Waeckerling

Gute Zusammenarbeit ist wichtig

Die Augen vom Bildschirm ins Grüne, zum Kirchturm gegenüber schweifen lassen.

Das tut gut – den Arbeitsplatz im Sekretariat schätze ich sehr. Im Kirchgemeindehaus Bülach läuft immer etwas. Unsere Bürotüren sind meist offen während unserer Anwesenheit. Es kann schön laut werden im Haus, es finden Veranstaltungen statt, es tolen kleine Kinder herum oder wir hören verschiedene Musik- oder Gesangsveranstaltungen mit. Meine Arbeitsgebiete sind hauptsächlich die Administration der Taufen, des JuKis und Konfirmationsunterrichts sowie die Verarbeitung der Kollekten. Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit den Jugenarbeitern und dem Pfarrteam, natürlich auch mit den Kolleginnen und Kollegen der Bereiche Sekretariat, Hausdienst, Diakonie und Sigrist. Seit meinem Eintritt vor vier Jahren arbeite ich teilzeit, jeweils donnerstags und freitags. Fragen zur Anmeldung beim kirchlichen Unterricht oder zur Taufanmeldung nehme ich gerne entgegen. Ich freue mich, auch Sie einmal im Kirchgemeindehaus anzutreffen, vielleicht in der Cafeteria? Sie sind willkommen!

*Verena Waeckerling,
Mitarbeiterin Sekretariat*

«Das tut gut – den Arbeitsplatz im Sekretariat schätze ich sehr.»

Gottesdienste

Sonntag, 13. Juli

10.00 Uhr Bülach Kirche
Gottesdienst mit Taufen mit Pfarrerin Dagmar Bujack, Musik: Susanne Rathgeb, Orgel, gleichzeitig Chinderhüeti und anschliessend Chilekafi im Sigristenhaus

11.00 Uhr Höri Festhütte

Fisch-Sonntag. Ökumenischer Gottesdienst für Gross und Klein, mit Pfarrerin Béatrice Heller-Wessa und Markus Vogel, Katholischer Religionspädagoge
Musik: Jodel-Doppelquartett, Bläserensemble Bacanella

Sonntag, 20. Juli

10.00 Uhr Bülach Kirche
Gottesdienst mit Taufen, mit Pfarrerin Yvonne Waldboth, Musik: Urban Zillig, Orgel, gleichzeitig Chinderhüeti im Sigristenhaus

Taufen

Die Termine der Gottesdienste mit Taufen entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.refkirchebuelach.ch/Was tun bei/Taufe](http://www.refkirchebuelach.ch/Was_tun_bei/Taufe) (bei ungünstiger Witterung unter den Rathausbogen)

Sommerpause im Kirchgemeindehaus

Während der Sommerferien ist das Kirchgemeindehaus vom 14. Juli bis am 16. August 2014 geschlossen. Die Telefonnummer der zuständigen Pfarrperson erfahren Sie unter der Tel. 043 411 41 41 oder unter www.refkirchebuelach.ch



Kraft in der Stille

Freitag, 11. Juli

12.15 Uhr Bülach Kirche Chorraum
Meditation, Leitung: Pfarrer Jürg Spielmann und Team.
Kraft in der Stille macht bis und mit dem 15. August 2014 Sommerpause!

Dienstag, 15./22. Juli

19.00 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus Meditationszimmer
Meditation, Leitung: Pfarrer Jürg Spielmann und Vreni Isenmann

Tischlein deck dich

Dienstag, 15./22. Juli

9.30 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus Foyer
Tischlein deck dich Lebensmittellabgabe, Leitung: Mirjam Meier, Sozialdiakonin

Frauenlesegruppe

Die Frauenlesegruppe macht bis nach den Sommerferien Pause!

Seniorinnen und Senioren

Jeden Dienstag

8.30 Uhr und 10.00 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Pro Senectute Fit/Gym
Vielfältiges gymnastisches Training für Damen ab 60 Jahren.

Während der Sommerferien findet das Training nicht statt.

13.40 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Singen für Männer, Seniorenclub

15.00 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus
Turnen für Männer, Seniorenclub
Sport, Spass, Spiel

Während der Sommerferien findet das Turnen nicht statt.

Heiliger BimBam

im Sigristenhaus bei der Kirche
gastlicher Treffpunkt, geöffnet jeweils
Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Letztmals am 12. Juli 2014 geöffnet, danach Sommerpause bis am 17. August.

URAT Flickstube

Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
9.30 bis 11.00 Uhr Sigristenhaus
Kleider günstig und kompetent flicken und ändern lassen

Kollekten

8. Juni, Bülach, Fr. 936.40
für Informationsstelle Kirche-Sekten-Religionen

15. Juni, Bülach, Fr. 559.65
Kirchenrätliche Flüchtlingskollekte HEKS

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Erscheint vierzehntäglich

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bülach

Redaktion:
Barbara Stotz Würgler
Telefon 079 457 73 16
redaktion@refkirchebuelach.ch

Gestaltung: kolbgrafik.ch

Adressänderungen
«reformiert.»

Telefon 043 411 41 43
christianmargreth@refkirchebuelach.ch

Sekretariat Kirchgemeinde:
Telefon 043 411 41 41

Raumreservierungen:
Kirchgemeindehaus
Telefon 043 411 41 44
Kirche Telefon 043 411 41 55

tipp



Dienstag, 15./22. Juli

19.00 Uhr Bülach Kirchgemeindehaus Meditationszimmer
Meditation, Leitung: Pfarrer Jürg Spielmann und Vreni Isenmann